



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn**

**Trauner, Ignatius**

**Augspurg ; Dillingen, 1695**

10. Unser göttliche Sohn wird von ermatteten Schützen verlassen/ und begibt sich unter das Zeichen deß Widders/ in welchem uns der gecrönte Jesus vorgestellt wird.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

ter fallende Bluts-Tropffen / sondern gleichsam ganz blutige Fuß von dem verwundten Leib Jesu auf den Boden fließen / wie dann Landspergius der Meynung ist / daß in der Geißlung allein zwey mal hundert und dreißig tausend Bluts-Tropffen auff den Boden gefallen seyn / omnia in pondere, numero, & mensura disposuit: Kommt und sehet Wunder über Wunder / ein Gott wird vor ganzer Jüdischer Gemein gezeuffelt / zerfeket / vergstaltet: O spectaculum videre Dei Filium totum cruentatum, & squalidum coram universa adstare Hebraeorum plebe.

*Landsp.*  
*Sap. 11. v.*  
*21.*  
*Laurent*  
*Iust. de Tri-*  
*umph. Chr.*  
*Agon. c. 15.*  
*Exod. 5.*  
*v. 16.*

Die Gefangene und in eisernen Banden ligende Israeliter / den König Pharao zu einem menschlichen Mitleyden zu bewegen / gebrauchten sich dieser Wort: en famuli tui flagellis cedimus, & injuste agitur contra populum tuum: Sihe wir deine Knecht werden mit Geißeln geschlagen / und es wird unrecht wieder dein Volk gehandelt. Mich gedunckt / Andächtige Christen / unser schmerzhafter / und in der Geißlung stehender Heyland zu einem Mitleyden auch zu bewegen / will also sagen: en Dominus vester flagellis cedor, & injuste agitur contra Deum vestrum: Sehet euer Herz wird mit Geißeln geschlagen / und es wird unrecht wieder euren Gott gehandelt.

O gebenedeyter Heyland! wir sehen deine Wunden / glauben deinen Schmerzen / erkennen deine unbeschreibliche gegen uns tragende Lieb / und entgegen unsere vielfältige Missethaten: daher seufften wir einhellig mit zerfnirschem Herzen: peccavimus eum patribus nostris, injuste egimus iniquitatem fecimus. Tu, quia pius es, miserere nostri, in tuo flagello vindica iniquitates nostras: wir haben gesündigt mit unsern Vätern / wir haben unrecht gethan / und Missethat begangen / du aber / (O barmherziger Jesu) der du gütig bist / erbarme dich unser durch deine in der Geißelung aufgestandene Schmerzen. Unser göttliche Sonn vielgeliebte Zuhörer / wird von den Schützen verlassen / und begibt sich unter das

*Judith. 7.*  
*v. 19. & 20.*

Zeichen des Widder.

Et plectentes coronam de spinis posuerunt super caput ejus: Und sie flochten eine Cron von Dörnern / welche sie ihme aufsetzten: Dahin leitet meine Gedancken das Büchlein Genesis c. 22. Allwo zu lesen / wie der fromme Abraham zwar gesinnet war sein liebstes Kind Isaac nach ertheiltem Befehl der göttlichen Majestät zu schlachten / da er aber gleich das Schwerdt zuckte / läßt sich Gott contentiren mit dem guten Willen / begehrt nicht mehr sein Isaac zu einem Schlacht-Opffer / sondern nur ein Widder. Abraham erblickt ungefehr hinter seiner einen Widder mit den Hörnern in einer Dornhecken verwickelt: post tergum vidit arietem inter vepres cornibus haerentem.

*Num. X.*  
*Matth. 27.*  
*v. 29.*  
*Gen. 22.*  
*ibid. v. 13.*

Andächtige Christen / wir sehen heut den göttlichen Widder in einem grausamen Dornbusch also mit spizigen Dörnern gekrönt / daß nach Aussag des H. Augustini 70. scharffe Spiz sein Hirnschal durchbort / und das Blut mit Hirn



*Gal. 68. v.  
27.*

vermischet durch das Haar getrungen / über sein göttliches Angeficht / auf den Boden häufig geflossen sey: sanguis ille permixtus cerebro ubertim per faciem, per collum, perque capillos in terram deflueret: daß heist ja / super dolorem vulnerum meorum addiderunt: über meine Schmerzen / und in der Geißelung empfangene 6666. Streich haben sie mein Haupt mit einer dörneren Cron umgeben / und ein jeder Spiz hat bis auff die Hirnschal getrungen. *cujus ipicula acuta usque ad cerebrum penetrabast.* O was für unaussprechliche Schmerzen haben meinem Heyland verursacht die spizige Dörner! und hat doch alles in schönster Gedult übertragen / daß ich von ihme kan sagen was die Catholische Kirche von den H. H. Märtyrern singt:

*B. Alex.  
P. 4. c. 33.*

*In hym. pl.  
Mart.*

Non murmur resonat, non querimonia,  
Sed corde tacito mens bene conscia

Conservat patientiam.

O ihr verschaltete Juden / habt allzeit erzeigt ein grosses Verlangen den wahren Messiam zu sehen / und jetzt seht ihr ihm ein dörneren Cron auff sein Haupt Quinto Fabio, Emilio Scipioni, Augusto, Ceno, Petreo, und andern mehr / der Ursachen / weiln sie ihr Vaterland von den Händen der Feind erobert / ist ein triumphirliche Cron auff das Haupt gesetzt worden; was Ursachen seht ihr eurem wahren Messia, qui ante secula operatus est salutem in medio terrar. eine so schmerzliche Cron auf sein heiligstes Haupt? seynd Curius Dentatus Capitolinus, und andere Römische Bürger mehr von den Rathsherrn zu Rom mit Castanien-Kränzen sambt den Früchten begnadet worden / weiln sie die Verräther der Stadt entdeckt / und offenbar gemacht / was habt ihr dann Ursach / Jesum Christum / so den Verräther und abgesetzten Feind eurer Seelen entdeckt hat / also mit Dörner zu krönen? ist Tiberius Caesar und andere mehr triumphirlich mit einem Lorbeer-Kranz auf dem Haupt / zu Rom eingezogen / was Ursach verspottet ihr Jesum? qui percussit caput de domo impii, qui denudavit fundamentum ejus usque ad collum, qui maledixit sceptris ejus: so das Haupt vom Hauß des Gottlosen geschlagen / so seine Grundvest bis an den Hals entblößt / und sein Scepter verflucht hat? Wer soll / mein Jesu dich ansehen / und nicht Schmerzen empfinden? Wer soll deine Wunden ohne Seuffzer betrachten? Wer kan deine mit Blut vermischte Zähne erblicken ohne Wasser-Guß der Augen / ohne Reu und Leid derer so viel von uns begangenen Sünden.

*Haba. 3.  
v. 3.*

*Ose 2. v. 5.*

Die Prob macht uns jenes verbuhlte Weibsbild bey dem Propheten Osea, so gänglich entschlossen in der Vuhlschafft ihr Leben zu vollenden / vadam post amatores meos, qui dant panes mihi & aquas meas, lanam meam, & linum meum, oleum meum, & potum meum: ich will meinen Vuhlen nachgehen / die mir mein Brod und Wasser geben / meine Woll und mein Glachs / mein Del / und mein Trancck: diese schwarze Sünderin von ihrem unrechten Vorhaben

haben und leichtfertigen Leben abzuhalten bedient sich der allmächtige Gott keines andern Mittels / als Dörner in den Weeg zu legen: ecce ego sepiam viam tuam spinis: O wie solte aber eine Hand voll Distel und Dorn vermögen die Venus-Brunst zu leschen? man kan solche übersteigen / oder umbgehen / die Lieb acht ein schlechtes nicht; meinen Gedancken begegnet Stephanus Cantuariensis vermeynend / das diese Dörner nicht seynd gemeine Dörner / sondern Dörner mit dem kostbaren Blut Jesu Christi besprenget / und diese seynd einer solchen Wirkung / das die sündige Seel in deren ersten Anblick wird machen dem sündigen Leben einen Stillstand / und sich zu einer eysrigen Bekehrung begeben. *ibid. v. 6.*

Mir fällt bey / wie jener Löw / so ihme in den Fuß ein grossen Schiefer eingezogen / zu einem Eremiten kommen ist / vor Schmerzen heulend / als wann er weinen wolte / wirfft sich zu Boden / weiset sein Wunden / als wann er gleichsam mit Vernunft begabt Hülff verlangte; der Einsiedler löset ihm den Dorn mit einem Messer / trucknet die Wunden mit seinem Fazilet / der Löw entgegen macht tieffeste Reverenz dem Einsidler gleichsam Dancks sagend umb so groß ertheilte Gnaden. O Christliche Seel! siehest du nicht das der göttliche Löw auß der Junfft Juda verletzt / und höchst verwundet mit 72. spizigen Dörnern / nicht an den Füßen / sondern an seinem zärttesten Haupt / so alle das Hirn berührt: O was Schmerzen! dein Heyland verlangt Hülff von dir / sintemahlen du selbst durch deine Sünd / ihme solche in das Haupt getruckt und gestossen hast. Bedencke die Schmerzen Jesu Christi / und beweine deine Sünd / uuter dessen gehet unser Göttliche doch verwundte Sonn in das Num. XI.

Zeichen des Steinbocks.

§. II.

**D**ie Herren Astronomi sagen / das die Sonn am aller niedrigsten sey / wann sie kombt in das Zeichen des Steinbocks; und ich glaube / andächtige Seelen / das der Sohn Gottes niemahlen mehrers sich gedemüthiget hab / als da er von dem Pilato gang verwundet / und mit Dörnen gekrönt dem Volck ist vorgestellt worden: Ecce homo: sehet an diesen Menschen. Ecce homo. O himmlischer Vatter / siehe an deinen liebsten Sohn / von deme unlängst gesprochen: hic est filius meus dilectus, in quo mihi bene complacui, das ist mein vielgeliebter Sohn / an dem ich ein besonders Wohlgefallen hab. Ecce homo: O ihr Engel schauet an euren König / von welchem David gesungen; minuisti eum paulo minus ab Angelis, gloria & honore coronasti eum: du hast ihn ein wenig geringer gemacht als die Engel, aber mit Ehren und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt / die Dörnerne Cron gereichte ihm zu seiner Ehr und Glory. Ecce homo: sehet an diesen Menschen ihr Engel zu seiner Geburt habt ihr intonirt das Gloria in excelsis, heut wäre von Nöthen anzufangen die traurige Lamentationes Jeremia, Ecce homo: O Maria Mutter dieses Menschen, erblicke deines liebsten Kindes mit Blut besprengeten Mantel / du kanst *Ps. 8. v. 6.*

P p liij

billich